

Jahresbericht 2016

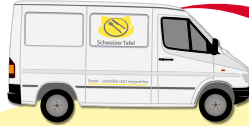
Stiftung Hoffnung für Menschen in Not

Projekt Schweizer Tafel



Das macht die Schweizer Tafel jeden Tag	4
Brief des Stiftungsratspräsidenten	5
Stiftungsräte und Geschäftsleitung	6
Projektbeschreibung	7
Organigramm	8
Die Schweizer Tafel auf einen Blick	9
Statistiken	10
Das Jahr 2016	11
Verein Schweizer Tafel Fundraising	17
Firmen und Institutionen, die uns unterstützen	18
13. Suppentag 2016	21
Revisionsbericht KPMG	22
Jahresrechnung 2016: Bilanz	23
Jahresrechnung 2016: Kostenrechnung	24
Jahresrechnung 2016: Anhang zur Bilanz	25
Jahresrechnung 2016: Anhang – Grundsätze	25
Jahresrechnung 2016: Anmerkungen	26
Kontakt	27

Das macht die Schweizer Tafel jeden Tag



37 Kühlfahrzeuge mit je 2 freiwillig Helfende/Zivildienstleistende/Personen aus Arbeitsprogrammen ...

... sammeln überschüssige, einwandfreie Lebensmittel ...



... und verteilen diese gratis an soziale Institutionen wie z. B. Gassenküchen, Frauenhäuser.



Coop, Denner, Migros
Aldi, Manor...

... bei 15–25 Filialen im Detailhandel pro Fahrzeug ...



... das sind 60–70 Kisten (1 Kiste = 10 kg Lebensmittel) pro Fahrzeug ...

Brief des Stiftungsratspräsidenten



Liebe Freundinnen und Freunde der Schweizer Tafel,

am diesjährigen Frauentag geht mir durch den Kopf, dass bei der Schweizer Tafel die Frauen alles andere als untervertreten sind. Dies gilt für unsere eigene Organisation, unsere Geschäftsleitung und die Regionalleitungen wie auch für den Verein Schweizer Tafel Fundraising. Der Löwenanteil aller unserer Anstrengungen wird von Frauen geleistet. Auf der Seite der Empfänger unserer Lebensmittelspenden sieht es nicht viel anders aus. Bei den sozialen Institutionen, die sich um bedürftige Menschen kümmern und letztlich im Umfeld der bedürftigen Menschen, ihren Familien und sozialen Netzwerken fällt die Hauptlast der Anstrengungen häufig den Frauen zu.

Das ist nun nicht gerade eine bahnbrechende Erkenntnis – wahr ist sie indes allemal.

Für mich ist dies jedenfalls mehr als Anlass genug, um Ihnen, unseren Schweizer Tafel Frauen besonders herzlich zu danken. Ohne Ihre Grosszügigkeit, ohne Ihr gelebtes Engagement gäbe es uns schlicht und einfach gar nicht. Das wiederum hätte im vergangenen Jahr bedeutet, dass qualitativ einwandfreie Lebensmittel im Umfang von 4074 Tonnen im Wert von 26.6 Mio. Franken den Weg zu unseren sozialen Partnerorganisationen, sprich zu den Bedürftigen, nicht gefunden hätten und grossenteils im Abfall gelandet wären. Das wiederum wäre nicht nur schade, sondern eine Katastrophe gewesen.

Sie haben das verhindert. Merci Mesdames!

Ihnen allen, meine Damen und Herren, die Sie uns als Mitarbeiter, Förderer, Sponsoren, Partnerorganisationen und Lebensmittelspender wiederum tatkräftig geholfen haben, danken wir herzlich! Unsere Arbeit geht weiter, begleiten Sie uns bitte auch in Zukunft!

Herzliche Grüsse, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rudolf W. Hug'.

Rudolf W. Hug
Stiftungsratspräsident

Stiftungsräte und Geschäftsleitung



Dr. Rudolf W. Hug

Verwaltungsrat Deutsche Bank (Schweiz) AG, Stiftungsrat Ernst von Siemens Musikstiftung. Seit Juni 2012 ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsrats, seit Juli 2014 Stiftungsratspräsident.



Chantal Senft-Boissonnas

Präsidentin Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Zürich von 2005 bis Juni 2015. Ehrenamtliche Tätigkeit als Präsidentin Verein Schweizer Tafel Fundraising bis 2015 und Mitglied des Stiftungsrates seit Sommer 2009.



Dr. Jörg Neef

Senior Partner bei Hirzel. Neef.Schmid.Konsulenten. Ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsrats seit Juli 2014.



Alexandra Bally

Präsidentin Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Aargau/Solothurn seit 2011. Ehrenamtliche Tätigkeit als Präsidentin Verein Schweizer Tafel Fundraising und Mitglied des Stiftungsrates seit Juni 2015.



Dr. Christian Casal

Director, McKinsey Switzerland, Stiftungsrat Schweizer Berghilfe und des Lucerne-festivals. Ehrenamtliches Mitglied des Stiftungsrates seit Januar 2015.



Daniela Rondelli

Geschäftsleiterin der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not seit 2006.

Projektbeschreibung

Ziel der Schweizer Tafel ist es, ein schweizweites Verteilnetz für überschüssige Lebensmittel zugunsten Bedürftiger zu betreiben und die Zusammenarbeit mit ähnlich gesinnten Organisationen zu intensivieren.

Unsere Aufgabe besteht darin, im Handel überschüssige, einwandfreie Lebensmittel, deren Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist, bei Grossverteilern, Produzenten und Detaillisten einzusammeln und gratis an soziale Institutionen zu verteilen.

Im vergangenen Jahr haben wir über **4074 Tonnen** (täglich 16 Tonnen) Nahrungsmittel an soziale Institutionen verteilt. Sie kommen Einrichtungen wie Notunterkünften, Obdachlosenheimen, Gassenküchen, Beratungsstellen und Hilfswerken, welche bedürftige Menschen betreuen, zu Gute. Durch die kostenlose Verteilung der Lebensmittel haben auch armutsbetroffene Menschen in der Schweiz Zugang zu gesunden und nahrhaften Frischprodukten und warmen Mahlzeiten in Gesellschaft.

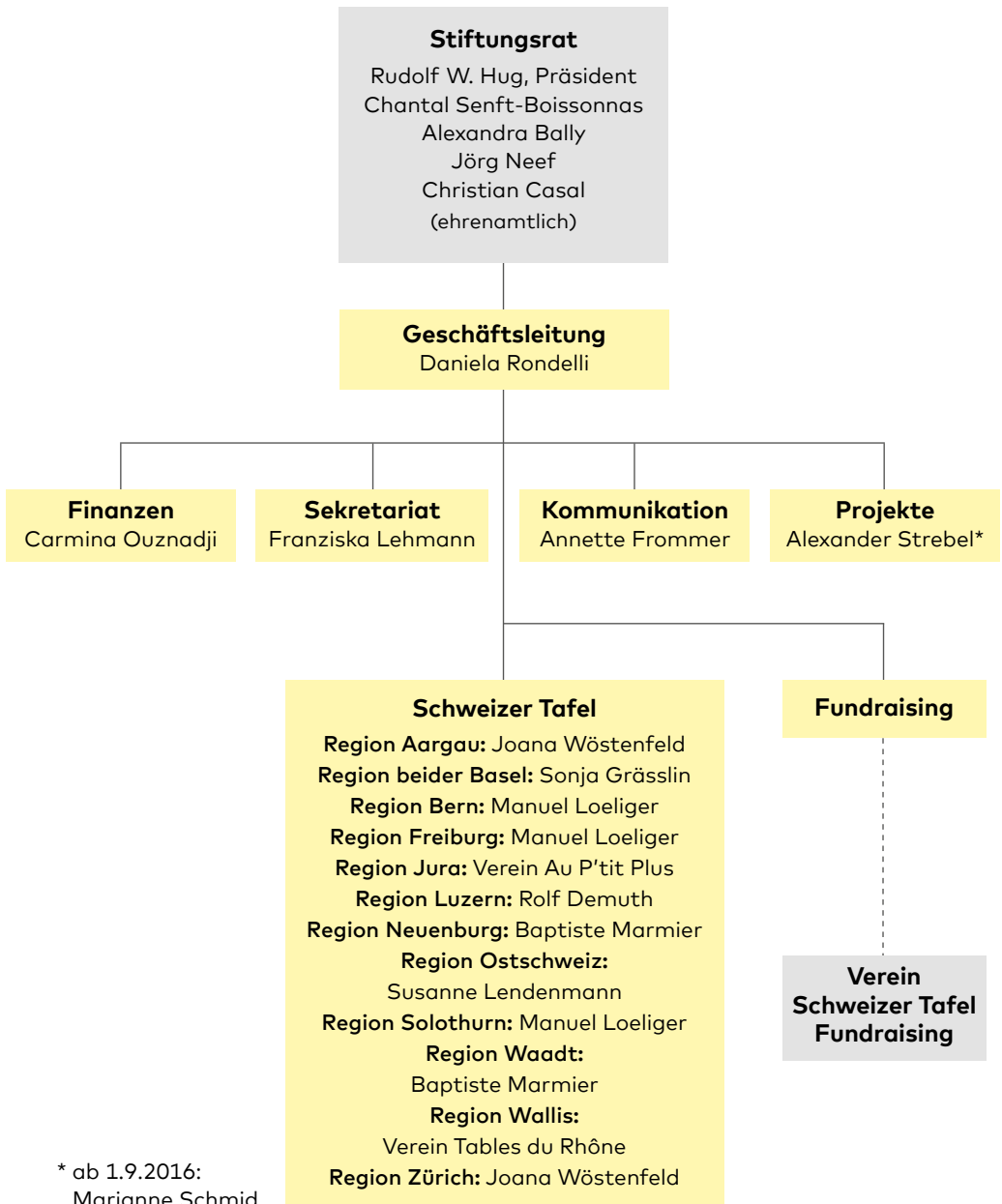
Die Fahrerinnen und Fahrer, welche die Lebensmittel einsammeln und verteilen, arbeiten auf freiwilliger Basis. Es sind Zivildienstleistende, Personen aus Arbeitslosen-, Integrations- und Wiedereingliederungsprogrammen, Pensionierte oder Menschen, die sich regelmässig sozial engagieren möchten. Insgesamt werden mit 37 Kühlfahrzeugen bei nahezu 600 Spendern Lebensmittel eingesammelt und an rund 500 Institutionen verteilt, die jährlich Millionen von Mahlzeiten an bedürftige Menschen abgeben.

Finanziert wird die Schweizer Tafel durch Spenden von Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Weitere Beiträge erhalten wir vom gemeinnützigen Verein Schweizer Tafel Fundraising.

Die Schweizer Tafel ist ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not mit Sitz in Kerzers. Sie schlägt die **Brücke zwischen Überfluss und Mangel**. Seit dem erfolgreichen Start in der Region Bern im Jahr 2001 wurden im Aargau, in beiden Basel, Freiburg, im Jura, in Luzern, Neuenburg, Solothurn, St. Gallen, in der Waadt, im Wallis und in Zürich Standorte aufgebaut.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.schweizertafel.ch.

Organigramm Projekt Schweizer Tafel



Die Schweizer Tafel auf einen Blick

12 Regionen sammeln
mit 37 Kühlfahrzeugen
4074 Tonnen Lebensmittel
im Wert von CHF 26.6 Mio.
bei rund
600 Spendern und verteilen
sie an rund
500 soziale Institutionen.
16,04 Tonnen pro Tag!

**Ein Spendenfranken =
2,4 kg Lebensmittel an Bedürftige**



*In diesen Regionen sind unsere Partner
Portage (Genf) und Tischlein deck dich tätig.*

Wer wir sind

Die Schweizer Tafel ist ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not mit Sitz in Kerzers. Sie ist nach dem amerikanischen Vorbild von City Harvest und der Berliner Tafel aufgebaut und organisiert. Im Dezember 2001 wurde mit Bern der erste Standort eröffnet. Heute ist die Schweizer Tafel bereits in 12 Regionen der Schweiz aktiv.

Was wir tun

Unser Motto lautet «Essen – verteilen statt wegwerfen». Täglich sammeln wir bei Produzenten, Grossverteilern und Detaillisten sechzehn Tonnen Lebensmittel ein und verteilen diese kostenlos an soziale Institutionen wie beispielsweise Obdachlosenheime, Gassenküchen, Notunterkünfte und andere Hilfswerke. Die Lebensmittel, bei welchen das Verkaufs-, nicht aber das Verbrauchsdatum abgelaufen ist, sind einwandfrei und können so sinnvoll weiter verwendet anstatt weggeworfen werden. Bedürftige Einzelpersonen werden nicht direkt durch uns unterstützt, wir liefern die Lebensmittel ausschliesslich an soziale Institutionen.

Unsere Ressourcen

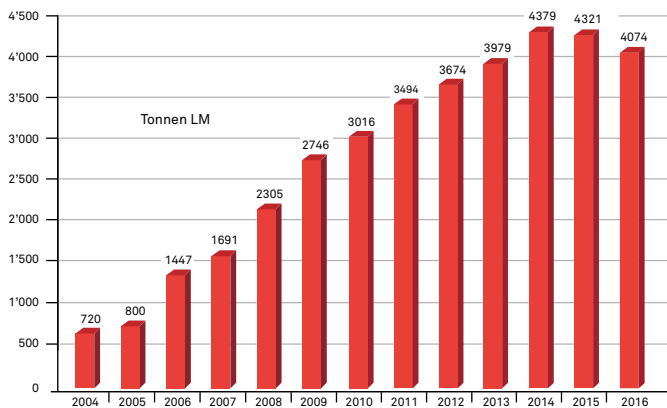
Schweizweit sind wir in 12 Regionen tätig. Für das Einsammeln und Verteilen der Lebensmittel setzen wir 37 Kühlfahrzeuge ein. Täglich stehen 13 Festangestellte sowie eine Vielzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfer, Personen aus Arbeitslosenprogrammen, Zivildienstleistende und Sozialfürsorgebezüger im Einsatz.

Unsere Finanzen

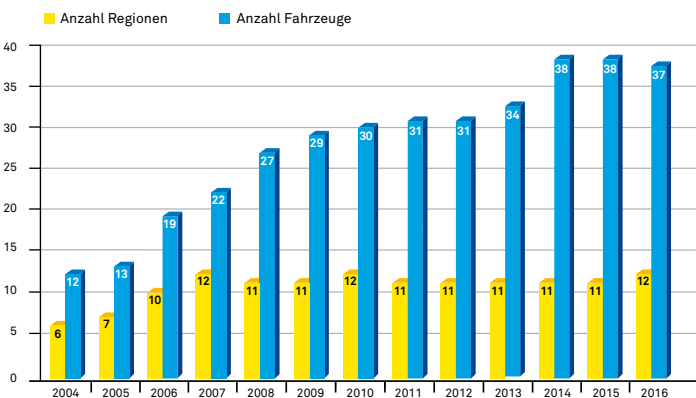
Unsere Arbeit wird ausschliesslich mit Spendengeldern von grosszügigen Hauptpartnern (Coop, Migros, Schindler AG, Ernst Göhner Stiftung, Credit Suisse, SICA), Stiftungen und Privatpersonen sowie vom Verein Schweizer Tafel Fundraising finanziert.

Mehrwert

Wir vermehren den Wert eines Spendenfrankens auf über 20 Franken. Eine Spende an die Schweizer Tafel ist deshalb eine Investition, die sich lohnt.



Entwicklung verteilte Lebensmittelpenden in Tonnen von 2004 bis 2016



Entwicklung Regionen und Fahrzeuge von 2004 bis 2016

Stiftungsrat

Im Berichtsjahr ist **Frau Dr. Luisa Bürkler-Giussani** auf Mitte Jahr als Mitglied des Stiftungsrates, dem sie seit September 2005 angehörte, zurückgetreten. Wir danken Frau Dr. Bürkler-Giussani auch an dieser Stelle herzlich für ihren langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der Schweizer Tafel. Der Präsident des Stiftungsrates stand in regem Kontakt mit der Geschäftsleitung und den Regionenleiter.

Der Stiftungsrat nahm seine Aufsichts- und Kontrollpflicht im Berichtsjahr an zwei Sitzungen wahr. Er genehmigte die Finanzberichterstattung der Geschäftsleitung, die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2015. Im Weiteren nahm er Kenntnis vom Investitionsprogramm 2016 (u. a. Ersatz von fünf Kühlfahrzeugen), von den Ergebnissen der Fundraising-Aktivitäten, den Anstrengungen bezüglich Kosteneinsparungen beim Flottenmanagement, den laufenden Projekten (Food Bridge, GOANA, Best Practices bezüglich interner Abläufe und Kommunikation) sowie der laufenden allgemeinen Entwicklung der Schweizer Tafel.

Zentrale

Die Tätigkeit der Geschäftsleitung war im Berichtsjahr vorab durch Personalwechsel und einen Ausfall geprägt, welche zusätzlichen Belastungen ergaben. **Alexander Strebel**, zuständig für die Bearbeitung von Projekten und das Customer Relation Management, hat die Schweizer Tafel Ende August verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für sein Engagement zugunsten der Schweizer Tafel. Die Stelle wurde anfangs September

von **Marianne Schmid** übernommen, die über eine fundierte Ausbildung und Erfahrungen im Projektmanagement verfügt.

Das **Projekt «Neue Website»** konnte im Sommer 2016 erfolgreich abgeschlossen und neugestaltet in deutscher und französischer Sprache aufgeschaltet werden.

Die von der Schweizer Tafel initiierte web-basierte Spendendatenbank für überschüssige Lebensmittel aus der Produktion und Industrie **«Food Bridge»** ist seit Oktober 2016 online. Dieses Projekt fand ein sehr hohes Medienecho, insbesondere in der Romandie. Das **Projekt GOANA** (Optimierung der Logistik und der Betriebsabläufe sowie Erfassung der relevanten Daten in Echtzeit) wurde ersten Praxistests unterworfen, welche Mängel aufzeigten und zur Verlängerung der Testphase führten.

Das interne **Projekt «Best Practices»** bezüglich der Betriebsabläufe und der Kommunikation wird laufend weitergeführt und in verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet. Als erfreulichen Nebeneffekt verzeichnen wir eine neue und anhaltende Dynamik im Team.

Die Geschäftsleitung konnte im Laufe des Jahres mit **zehn Präsentationen** bei Firmen, Institutionen, Stiftungen und Service-Clubs die Schweizer Tafel vorstellen und über deren Tätigkeit berichten. Dabei wurde u. a. über Fakten und Zahlen von armutsbetroffenen Menschen in der jeweiligen Region berichtet. Erfreut stellen wir fest, dass diese Informationen immer wieder zu spontanen oder wiederkehrenden Aktionen zugunsten der Schweizer Tafel führen. Als Beispiele seien hier der Guetzli-Verkauf des Lions Club St. Gallen erwähnt, der 20 000 Franken für die Schweizer Tafel einbrachte.

In der Westschweiz setzt sich der Club Soroptimist International immer wieder mit einem Apfelverkauf für die Schweizer Tafel ein und spendete im Berichtsjahr 5865 Franken. Herzlichen Dank allen engagierten Menschen in den Regionen.

Die **Finanzierung des laufenden Betriebsbudgets** ist jedes Jahr eine Herausforderung. Nach den zugesagten oder zu erwartenden Beiträgen der Hauptpartner und des Vereins Schweizer Tafel Fundraising ist jeweils eine Lücke von rund 500 000 Franken zu decken. Viele treue Einzelspender helfen dabei. Nebst dem nationalen Suppentag sind zusätzliche Aktionen und zahlreiche persönliche Kontakte nötig.

Wir freuen uns, dass die Hauptpartner im Berichtsjahr ihre Spendenzusagen um weitere drei Jahre verlängert und uns damit ihr Vertrauen bekunden. Wir danken allen unseren langjährigen **Finanz-, Waren- und Dienstleistungsspendern**, welche uns auch im vergangenen Jahr grosszügig unterstützt haben (siehe Seiten 18 bis 20).

Der Titel der **tafelpost**, Ausgabe 06/2016, war **«GeSICHTer»**. Mit einem Blick hinter die Kulissen zeigen die Berichte auf, wie bei oder für die Schweizer Tafel gearbeitet wird: Am Beispiel der sozialen Institution Jobdach Wärchstatt in Luzern wird beschrieben, welchen Menschen die Arbeit der Schweizer Tafel zu Gute kommt. Was motiviert das Unternehmen Marti Logistik AG, die Schweizer Tafel zu unterstützen? Wie sich ein Flüchtling aus Afghanistan über die Schweizer Tafel in unserem Land erfolgreich integrieren konnte, zeigt ein Porträt aus der Romandie. Warum es wichtig ist, sich zu engagieren, erzählen zwei engagierte Helfer und wir liefern

eindrückliche Zahlen zum Verein Schweizer Tafel Fundraising. Zehn Jahre Tables du Rhône, unterwegs mit der Schweizer Tafel und Anekdoten aus dem Alltag der Regionen runden das Gönnermagazin ab.

Das Jahr 2016 war das **15. Betriebsjahr der Schweizer Tafel**. Aus den bescheidenen Anfängen ist dank freiwilliger und professioneller Arbeit eine Organisation gewachsen, welche im sozialen Umfeld ihres Tätigkeitsgebiets nicht mehr wegzudenken ist. Die Idee unserer Gründerin Yvonne Kurzmeyer überzeugt viele Menschen und äussert sich in der vertrauensvollen langjährigen und fortwährenden finanziellen Unterstützung. Wir hoffen, dieses Vertrauen auch in Zukunft mit offener Kommunikation, Engagement und professioneller Arbeit, unterstützt durch den unabdingbaren Einsatz zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer, zu bewahren.

Regionen

Die **Region beider Basel** organisierte die Tourenpläne neu und kürzte damit die gefahrenen Wege um rund 14 000 Kilometer. Damit ergibt sich eine beträchtliche Zeit- und Treibstoffersparnis.

Aufgrund der stetigen Zunahme von Lebensmittelspendern und -abnehmern konnte die verteilte Warenmenge mit 825 Tonnen auf hohem Stand gehalten werden.

Anfangs November wurde ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Als Dank an alle Spender, Gönner und engagierten Menschen wurde ein Apéro mit Snacks serviert.

Die **Region Bern/Freiburg/Solothurn** verteilte im Berichtsjahr rund 530 Tonnen Lebensmittel.

Die Region konnte die Schweizer Tafel mit einem Vortrag beim Sozialdienst der Caisse interprofessionnelle des Artisans in Freiburg vorstellen und stiess damit auf grosses Interesse.

Die Region verzeichnete viele Anfragen von Schülern oder Auszubildenden, um einen Einblick in die Tätigkeit der Schweizer Tafel zu erhalten und Arbeiten oder Berichte darüber zu schreiben. Die Themen «Foodwaste» und «Foodsave» beschäftigen offenbar viele junge Menschen.

Die **Region Luzern** konnte die verteilte Warenmenge um rund 10% auf 272 Tonnen erhöhen.

Die Region stellte sich für eine Langzeitstudie von Wirtschaftsstudentinnen und -studenten zur Verfügung.

Dank der Aktion «Lisme» von Wolle Schweiz und in Zusammenarbeit mit der Garnfabrik Lang & Co. in Reiden LU konnten warme Pullis, Handschuhe, Schärpen, Mützen und Socken an bedürftige Menschen in der Region verteilt werden.

Die **Region Ostschweiz** sammelte und verteilte im Berichtsjahr rund 617 Tonnen Lebensmittel, dies entspricht einer Zunahme um 3,9%.

Eine bemerkenswerte Unterstützung erfuhr die Region durch den Lions Club St. Gallen. Dessen traditioneller Guetzli-Verkauf brachte 20 000 Franken ein und wurde der Region als Beitrag für den Kauf eines neuen Kühlfahrzeuges gespendet. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

Die **Region Zürich/Aargau** stand nach dem Führungswechsel Ende 2015 auch im Berichtsjahr im Zeichen der Reorganisation.



Knapp 500 soziale Institutionen beliefert die Schweizer Tafel

Die Tourenplanung wurde gestrafft und vereinfacht. Bei den abzufahrenden Touren konnten deren drei eingespart werden – entsprechend auch Zeit und Treibstoff. Ebenso wurden Arbeitsräume und Lager neu geordnet und eingerichtet.

Als Assistent der Leiterin der Region ersetzte Heinz Zollinger Brigitte Tobler, die ihren befristeten Vertrag nicht verlängerte.

Die Region sammelte und verteilte im Berichtsjahr 449 Tonnen Lebensmittel.

Auch in der Region Zürich ist Lebensmittelverschwendung ein Thema: Auszubildende der Jowa-Bäckerei drehten unter Mitwirkung der Region einen Film über die «Verwertung nicht verkaufter Backwaren».

Die **Region Waadt/Neuenburg** verteilte im Berichtsjahr mit 1040 Tonnen erstmals mehr als 1000 Tonnen Lebensmittel und erreichte damit zu ihrem zehnjährigen Bestehen einen Höhepunkt. Dieses Jubiläum wurde mit dem Team im Beisein der Geschäftsleiterin der Schweizer Tafel in einer Feier gewürdigt. Im November hatte der Leiter der Region

Gelegenheit, während zwei Tagen die Auszubildenden der Coop Westschweiz über die Tätigkeit der Schweizer Tafel zu informieren und für deren Anliegen zu sensibilisieren. Auch in der Westschweiz ist «Foodwaste» ein grosses Thema und zeigt sich in zahlreichen Anfragen der Presse und der elektronischen Medien. Sie geben immer Gelegenheit über die Tätigkeit der Schweizer Tafel zu berichten und zu informieren.

Die **Region Jura** (Franches-Montagnes) entwickelt sich dank der engagierten Tätigkeit der Mitglieder des Vereins «Au P'tit Plus» erfreulich. Mitte Berichtsjahr schenkte die Schweizer Tafel dem Verein ein Kühlfahrzeug aus ihrem Bestand.



Schlüsselübergabe an «Au P'tit Plus» in Kerzers

Die **Region Wallis** feierte im Berichtsjahr ihr zehnjähriges Bestehen als «Tables du Rhône/Rottu Tisch». **Tables du Rhône** feierte das Jubiläum mit der Präsenz an der traditionellen Foire du Valais in Martigny und konnte so weite Kreise über ihre Tätigkeit informieren und für die bestehende Armut in der Region sensibilisieren.

Zusätzliche Informationen zu den Regionen, Veranstaltungen und Events für und rund um die Schweizer Tafel finden Sie auf unserer Website www.schweizertafel.ch in den verschiedenen Rubriken und auf Facebook.

Logistik & Gesamtleistung

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Menge der verteilten Lebensmittel einen Rückgang von 5.7%:

2014	2015	2016
4379 t	4320 t	4073 t
17,4 t tägl.	17,1 t tägl.	16,04 t tägl.

Der Wert der verteilten Lebensmittel beträgt 26.6 Millionen Franken. Pro eingesetzten Spendenfranken wurden 2,4 kg Lebensmittel im Wert von 15.65 Franken verteilt.

Events und Medien

Im Berichtsjahr wandte sich die Schweizer Tafel mit drei Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit. Berichtet wurde über die Menge der verteilten Lebensmittel, über die Lancierung der webbasierten Spendendatenbank «Food Bridge» und über den nationalen Suppentag. In der Region beider Basel wurden zusätzlich gezielt Regionaljournalisten eingeladen zum 10-jährigen Bestehen der Tafel in dieser Region.

Übers Jahr wurde in zahlreichen Presseartikeln über die Tätigkeit der Schweizer Tafel lokal oder gesamtschweizerisch berichtet. Als Beispiele seien die Reportage im Westschweizer Fernsehen RTS in der Sendung «Mise au point», die Artikel im Magazin «Golden Age» und in der Coop Zeitung unter der Rubrik «Taten statt Worte» erwähnt.

Rückblickend lässt sich sagen, dass das Berichtsjahr medial im Zeichen des Kampfes gegen die Lebensmittelverschwendung stand.

In **Lausanne** fand wiederum das Galadiner «Le Deuxième Service», zubereitet aus überschüssigen, einwandfreien Lebensmitteln, statt. Initiiert von Parti-socialiste-Politiker Denis Corboz kochten dieses Jahr in der Brasserie de Montbenon der Gault-Millau- und Michelin-Sterne-Koch Guillaume Raineix zusammen mit François Grognez, Chef der Brasserie, ein leckeres 5-Gang-Menü. Das Menü kostete 88 Franken, der Erlös ging an die Schweizer Tafel. Alle verarbeiteten Lebensmittel wurden von der Schweizer Tafel Region Waadt geliefert. Während einer Woche fuhr das Waadtländer Team bei der Brasserie vor und die Köche wählten aus, was sie für das Menü benötigten. Der Anlass fand grosses Interesse bei den Medien.

In **Bern** wurde von der offenen Kirche ein Foodsave-Bankett bei der Kirche Heiliggeist im Freien durchgeführt. Die Schweizer Tafel war als Partner eingeladen, Lebensmittel zu spenden. Das SRF hat über den Anlass berichtet und unter anderem die Warenübergabe an den Koch gefilmt. Der Anlass war ein grosser Erfolg.

Im **Flughafen Bern-Belp** stellte Silvia Bretscher ihre Bildwelten aus. Sie hat für die Schweizer Tafel den märchenhaften Riesen-Adventskalender gestaltet und setzte sich damit auch an ihrer Ausstellung für die Schweizer Tafel ein.

Eine **Zürcher Schulklass**e erhielt im Rahmen einer Projektwoche zum Thema «Food-

waste» in Zusammenarbeit mit Coop Einblick in die Tätigkeit der Schweizer Tafel.

Es sprengte den Rahmen dieses Jahresberichtes, über alle Aktionen, die im Laufe des Berichtjahres zugunsten der Schweizer Tafel stattfanden, zu berichten. Sie finden Berichte darüber auf unserer Website www.schweizertafel.ch in den verschiedenen Rubriken und auf Facebook. Wir danken von Herzen allen jungen und älteren Menschen, die sich zugunsten der Schweizer Tafel einsetzten und unsere Arbeit mit ihren Beiträgen unterstützten.

Dem **13. nationalen Suppentag** am 24. November war ein grosser Erfolg beschieden. An 19 Standorten schöpften prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur Suppen, gekocht und gesponsert von Spitzenköchinnen und -köchen. Gute Stimmung, angenehmes Wetter und 3905 geschöpfte Liter – die nationale Spendenaktion ist ein schönes Zeichen der Solidarität. In verschiedenen Städten der 19 Standorte wurde die Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet. Dies sorgte zusätzlich für vorweihnächtliche Stimmung und lockte Interessierte an die Standorte des Suppentages.

An elf öffentlichen Standorten und in neun firmeninternen Kantinen organisierten engagierte Mitarbeitende der Credit Suisse freiwillig diesen Anlass. Beim Standort Olten wirkte der **Inner Wheel Club Olten-Niederramt** mit, in Biel unterstützte zusätzlich der **Lions Club Magglingen** den Suppentag. Weitere fünf Standorte (Aarau, Bern, Basel, Luzern, Zürich) wurden vom **Verein Schweizer Tafel Fundraising** betreut, in Basel wirkte der **Lions Club Basel-Wenkenhof** unterstüt-



Cabaret Divertimento (l. und r. aussen) und Fabian Unteregger (2.v.r.) zusammen mit Charlotte Bartholet vom Verein Schweizer Tafel Fundraising Zürich



Gute Stimmung am Suppentag beim Paradeplatz Zürich

zend mit. Der **Rotary Club Wettingen**, der **Lions Club Murten** sowie der **Lions Club Lausanne** betreuten jeweils einen Standort. Insgesamt wurden 148 861 Franken gespendet, davon wurden allein 89 677 Franken durch das **Volunteering der Credit Suisse** erbracht. Die Credit Suisse und die Schweizer Tafel pflegen eine langjährige Zusammenarbeit. Zusammen mit den Mitgliedern des Verein Schweizer Tafel Fundraising ermöglichen die Mitarbeitenden der Credit Suisse die grosse Spendenaktion zugunsten der Schweizer Tafel. Die 148 861 Spendenfranken setzt die Schweizer Tafel für die Logistik und Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige ein.

Auch das Engagement vieler Prominenter als Suppenschöpfer und das grosse Medienecho sind uns Ansporn in der täglichen Arbeit. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Helferinnen und Helfern.

Dank den erwähnten zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den grosszügigen Gastronomen, Unternehmen, Vereinen

und Serviceclubs war dem Suppentag auch dieses Jahr grosser Erfolg beschieden. Vielen Dank auch den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Beiträgen die Arbeit der Schweizer Tafel unterstützen.



Vor der Generalversammlung besuchten die Damen das Juweliergeschäft Bucherer in Luzern

Der Verein Schweizer Tafel Fundraising kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Alle Regionen waren in ihrer Vereinstätigkeit und in ihrem Bestreben, Geld für die Schweizer Tafel zu generieren, sehr aktiv. Im Aargau fand das fast schon zur Tradition gewordene Nacht-Golfturnier statt. Mit einem Vortrag bei den Kiwanis konnte ein weiterer zuverlässiger Gönner gefunden werden.

In Zürich fand im Golfclub Zumikon eine Spendenaktion statt und Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Rämibühl erfuhren in einem Referat mehr über Armut, Foodwaste und die Schweizer Tafel. In Bern nahmen Ende Dezember Interessierte an einem Candle-Light-Yoga mit Spendenaktionen teil. In allen Regionen wurden Vorträge gehalten und Anlässe durchgeführt, welche grosszügige Beiträge zugunsten der Schweizer Tafel einbrachten. Besonders stolz blickt der Vorstand auf den grossartigen Einsatz in allen Regionen für den Suppentag zurück. Dank den vielfältigen Aktivitäten und den grosszügigen persönlichen Spenden der

Vereinsmitglieder und Gönnerinnen konnten im Berichtsjahr der Schweizer Tafel insgesamt 460'000 Franken überwiesen und somit ein wesentlicher Beitrag zur Deckung der Betriebskosten geleistet werden.

Ebenfalls waren verschiedene personelle Veränderungen im Vorstand und den Regionen zu verzeichnen: Nach dem Rücktritt von Elisabeth Sutter als Kassierin des Vereins übernahm **Gabriela Hauser-Zemp** neben dem Vizepräsidium dieses Amt.

In der Region Basel konnte als weiteres Vorstandsmitglied **Natalia Ortiz** gewonnen werden. Sie unterstützt die Präsidentin Gabriela Zivy-Alderete bei der Organisation des Suppentages.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung der Schweizer Tafel drücken hiermit dem Verein ihre grosse Anerkennung aus und danken allen Mitgliedern und Gönnerinnen herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung sowie den Damen in den Regionalvorständen für ihr unermüdliches Engagement.

Firmen und Institutionen, die uns unterstützen

Langjährige Partner

Nationale Lebensmittelspender

Coop	(219 Filialen)
Migros	(182 Filialen)
Aldi	(51 Filialen)
Lidl	(44 Filialen)
Manor	(11 Filialen)

95 regionale Lebensmittelspender

Detailinformationen finden Sie unter www.schweizertafel.ch

Nationale Finanz-, Waren- und Dienstleistungsspender

- Coop: finanzielle Unterstützung, Lebensmittelspenden
- Migros: finanzielle Unterstützung, Lebensmittelspende
- Ernst Göhner Stiftung: finanzielle Unterstützung
- Schindler Aufzüge AG: finanzielle Unterstützung
- Credit Suisse AG: finanzielle Unterstützung, Corporate Volunteering
- Sika Schweiz AG: finanzielle Unterstützung
- McKinsey & Company: Beratung/Drucksachen
- Pointup, Bonusprogramm der Credit Suisse-Kreditkarten: finanzielle Unterstützung
- Mercedes Benz, Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren*
- Coop Mineralöl: Treibstoff*
- Planzer AG: Treibstoff*
- Nissan*
- Adam Touring*

* *Spezialkonditionen*

Unsere grössten Partner 2016

- Coop
- Migros
- Schindler Aufzüge AG
- Ernst Göhner Stiftung
- Credit Suisse AG
- Sika Schweiz AG

Dienstleistungs- und Güterspender

Im Berichtsjahr haben uns folgende Firmen Sonderkonditionen gewährt:

- Druckerei zum Murtenleu, Murten: Druckaufträge
- Hainfeld Grafik, Bösing: Grafikarbeiten Publikationen
- KPMG, Neuenburg: Revision
- MiaXcom, Huttwil: EDV-Support
- Marti Logistik AG, Kallnach: Transporte
- MyPlace SelfStorage, Zürich: Lagerabteil
- Silvia Bretscher, Oleyres: Fotografie und Illustration
- Tracker.ch AG, Winterthur: Spezialpreis für Flotten Tracker

Stiftungen

Namhafte Beträge haben wir erhalten von:

- Georg und Bertha Schwyzer-Winker Stiftung, Zürich
- UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich
- U.W. Linsi-Stiftung, Stäfa

Von diversen anderen Stiftungen, die uns im Jahr 2016 unter- stützt haben, dürfen wir die folgenden namentlich erwähnen:

- Bühlmann Kühni Stiftung, Biel-Benken
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach
- Egon und Ingrid Hug Stiftung, Zürich
- Franke Stiftung, Aarburg
- Hans Eggenberger Stiftung, Zürich
- Kolping Stiftung, Luzern
- Mathys Stiftung für Wohlfahrt und Kultur, Bettlach
- Max und Else Noldin Stiftung, Zug
- Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur

Herzlichen Dank auch an alle Stiftungen, welche eine Spende vorgenommen haben, aber keine Erwähnung wünschen.

Institutionen und Firmen

- Armacom, Pratteln
- Borschberg + Käser AG, Wettswil
- F. Hoffmann-La Roche Ltd, Basel
- Gärten Armin Holenstein, Grüningen
- ITPC AG, Zürich
- Kirchgemeinde Wohlen
- Klixa AG, Pratteln

- Link Institut, Zürich
- Loosli Badmöbel AG, Wyssachen

- Loterie romande, Le Locle



- SC Johnson GmbH, Dietikon
- Tetra Pak (Schweiz) AG, Glattbrugg
- Winterhilfe Basel-Landschaft

Unterstützung für den Suppentag 2016

Folgende Firmen, Partner und Personen haben den Suppentag 2016 zusätzlich mit Dienstleistungen, Naturalien und/oder finanziellen Beiträgen grosszügig unterstützt:

- Credit Suisse AG, (Corporate Volunteering)
- Inner Wheel Club Olten-Niederamt
- Lions Club Basel-Wenkenhof
- Lions Club Lausanne
- Lions Club Magglingen
- Lions Club Murten
- Rotary Club, Wettingen
- Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Aargau
- Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Basel
- Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Bern
- Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Luzern
- Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Ostschweiz
- Verein Schweizer Tafel Fundraising Region Zürich
- Hainfeld Grafik, Börsingen: Grafikarbeiten, Publikationen

An 19 Standorten kochten lokale Gastrobetriebe für den nationalen Suppentag gratis verschiedene feinste Suppen. Weitere Spender organisierten Brot, Kaffee und Kuchen. Herzlichen Dank!

13. Suppentag 2016





KPMG AG
Audit Westschweiz
Rue du Seyon 1
CH-2000 Neuenburg

Postfach 2572
CH-2001 Neuenburg

Telefon +41 58 249 81 30
Telefax +41 58 249 81 58
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Hoffnung für Menschen in Not, Kerzers

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Fabien Perrinjaquet
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yann Michel

Neuenburg, den 3. Mai 2017

Beiloge:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Jahresrechnung 2016: Bilanz

AKTIVEN	per 31. Dezember 2016	per 31. Dezember 2015
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	3 194 842.41	2 931 978.01
Forderungen	17 277.65	9 557.36
Transitorische Aktiven	148 102.80	221 014.55
<i>Umlaufvermögen</i>	3 360 222.86	3 162 549.92
IT-, Telefonanlagen/Büromaschinen	4.00	4.00
Fahrzeuge	32.00	34.00
Immobilien Sachanlagen	315 000.00	360 000.00
<i>Anlagevermögen</i>	315 036.00	360 038.00
AKTIVEN	3 675 258.86	3 522 587.92

PASSIVEN	per 31. Dezember 2016	per 31. Dezember 2015
	CHF	CHF
Lieferantenkreditoren	54 969.80	61 843.45
Sonstige Kreditoren	48 220.40	52 460.60
Transitorische Passiven	69 087.65	81 514.35
Kurzfristige Verbindlichkeiten	172 277.85	195 818.40
Spendenfonds Fahrzeuge	724 142.35	584 093.00
Rückstellungen Leistungsausbau	160 000.00	130 000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	884 142.35	714 093.00
<i>Fremdkapital</i>	1 056 420.20	909 911.40
Stiftungskapital	200 000.00	200 000.00
Ergebnisvortrag	2 412 676.52	2 406 673.31
Unternehmenserfolg	6 162.14	6 003.21
<i>Eigenkapital</i>	2 618 838.66	2 612 676.52
PASSIVEN	3 675 258.86	3 522 587.92

Jahresrechnung 2016: Kostenrechnung

Kostenrechnung	01.01.2016 – 31.12.2016		01.01.2015 – 31.12.2015	
	CHF		CHF	
Erlös aus Spenden	2 249 774.06		2 313 795.53	
Spenden für Fahrzeuganschaffungen	265 000.00		358 555.20	
Kapitalzinsertrag	335.98		1 828.89	
Nettoertrag	2 515 110.04		2 674 179.62	
Projektaufwand	18 369.75		13 686.80	
Administrationsaufwand GL Kerzers	699 558.26		669 867.91	
Aufwand Region beider Basel	229 838.95		332 346.90	
Aufwand Region Bern/ Freiburg/Solothurn	382 048.10		394 675.20	
Aufwand Region Luzern	146 963.90		214 100.05	
Aufwand Region Ostschweiz	302 479.74		250 015.00	
Aufwand Region Waadt/Neuenburg	198 340.30		260 851.30	
Aufwand Region Zürich/Aargau	419 637.25		481 387.35	
Aufwand Tables du Rhône	20 000.00		20 000.00	
Betriebsaufwand	2 417 236.25		2 636 930.51	
Betriebserfolg	97 873.79		37 249.11	
Bildung Rückstellungen	– 30 000.00		– 30 641.00	
Entnahme Spendenfonds Fahrzeuge	214 288.00		190 000.00	
Zuweisung Spendenfonds Fahrzeuge	– 354 337.35	– 170 049.35	– 223 232.00	– 63 873.00
Neutraler Ertrag	78 337.70		32 627.10	
Neutraler Aufwand	0.00	78 337.70	0.00	32 627.10
Unternehmenserfolg	6 162.14		6 003.21	

Jahresrechnung 2016: Anhang zur Bilanz

	2016	2015
	CHF	CHF
Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung:		
• Personalaufwand	1 285 610.60	1 209 123.40
• Finanzaufwand	1 891.66	4 544.70
• Abschreibungen	300 082.50	445 059.00

Ausserordentlicher Ertrag:

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 78 337.70 umfasst die Gewinne auf Veräusserung von Anlagevermögen über 17 000.– und den Restbetrag umfasst die Versicherungsleistung Totalschaden eines Fahrzeuges.

Ausserordentlicher Aufwand:

Der ausserordentliche Aufwand von CHF 30 000.– umfasst die Erhöhung der Rückstellung Leistungsausbau für CHF 30 000.–.

Es bestehen keine weiteren, nach OR Art. 959c, ausweispflichtigen Sachverhalte.

Vollzeitstellen:

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr und im Vorjahr unter 50.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung:

Am 31.12.2016 gibt es eine offene Rechnung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung über CHF 44 489.70.

Jahresrechnung 2016: Anhang – Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen.

Alle Sachanlagen sind bis auf CHF 1.– abgeschrieben, ausser den immobilien Sachanlagen, die linear über 10 Jahre abgeschrieben werden.

1.3 Spendenfonds Fahrzeuge

Wenn eine Spende für die Fahrzeuganschaffung eingegangen ist, das betreffende Fahrzeug

aber noch nicht geliefert worden ist, wird ein zweckgebundener Fond für Fahrzeuge gebildet. Zuweisungen und Entnahmen vom Konto «Spendenfonds Fahrzeuge» sind in den Konten «Entnahme Spendenfonds Fahrzeuge» und «Zuweisung Spendenfonds Fahrzeuge» der Erfolgsrechnung erfasst.

1.4 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag entspricht den eingegangenen Spenden auf den Konten der Stiftung.

Eine aktive Rechnungsabgrenzung wird vorgenommen, wenn Spenden zugunsten der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not auf die Konten des Vereins Schweizer Tafel Fundraising einbezahlt wurden, aber diese der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not noch nicht weitergeleitet wurden.

Jahresrechnung 2016: Anmerkungen

Anmerkungen zur Jahresrechnung 2016

Wir konnten mit einem Unternehmenserfolg von CHF 6162.14 positiv abschliessen.

Die Betriebsreserve von rund CHF 2 Millionen ist risikoarm angelegt. Sie deckt rund 80% (Ziel 100%) des budgetierten Betriebsaufwandes von einem Jahr. Damit wird insbesondere die Kontinuität unserer Leistungserbringung bei Spendenausfällen und unvorhersehbaren finanziellen Belastungen gesichert.

Die einschlägigen Empfehlungen gehen von einer Reserve für ein bis zwei Betriebsjahre aus.

Nebst der Betriebsreserve besteht ein ausgewiesener «Spendenfonds Fahrzeuge».

Dieser Fonds wird durch Spenden für die Finanzierung bzw. den Ersatz von Kühlfahrzeugen gebildet. Diese zweckgebundenen Spenden werden in der Regel vor der Bestellung der Fahrzeuge geleistet und sind deshalb separat ausgewiesen. Der am Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag ist für die Beschaffung von Fahrzeugen im kommenden Jahr vorgesehen und verplant. Grundsätzlich muss die Finanzierung eines Fahrzeuges vor der Bestellung gesichert sein. Die Lieferfristen ab Bestellung dauern in etwa sechs Monate.

Der Fahrzeugpark ist das A und O der Tätigkeit der Schweizer Tafel, sie ist deshalb weiterhin auf grosszügige Spender angewiesen.

Wollen Sie beim Weiterausbau einer guten Sache mit anpacken?

Projekt: Schweizer Tafel
Stiftung: Hoffnung für Menschen in Not
Bahnhofplatz 20, 3210 Kerzers
Tel.: 031 750 00 20
Fax: 031 750 00 21
E-Mail: info@schweizertafel.ch
URL: www.schweizertafel.ch

Spendenkonto

Bank: Credit Suisse Zürich
Konto: 332362-31-2
IBAN: CH63 0483 5033 2362 3100 2
Clg: 4835
PC: 80-500-4

Alle Spenden sind steuerbefreit.

Gründung: 2000
Beschäftigte: 13 Personen (11,4 Stellen)

Stiftungsrat

Rudolf W. Hug, Präsident
Chantal Senft-Boissonnas
Alexandra Bally
Jörg Neef
Christian Casal

Geschäftsleitung

Daniela Rondelli

Sekretariat

Franziska Lehmann

Kontroll-Organ

KPMG SA, Wirtschaftsprüfung, 2001 Neuenburg
Eidgenössische Stiftungsaufsicht, 3003 Bern

Leistungsabteilungen und Beiträge von

Bund: nein
Kanton: nein
Gemeinde: nein
Andere: nein

Stiftung Hoffnung für Menschen in Not

Schweizer Tafel | Bahnhofplatz 20 | 3210 Kerzers | Tel. 031 750 00 20 | www.schweizertafel.ch



Süsse Verführungen am Suppentag 2016